

Stellungnahme der SPD zur Verkehrskonzeption (Vorlage Verwaltung der VG) in der Sitzung der Verkehrskommission am 27.04.21

Grundsätzlich zu begrüßen ist, dass es eine konkrete und umfangreiche Vorlage für ein Verkehrskonzept gibt, die auch viele interessante Ansätze für eine Diskussion im Detail enthält.

Wir sehen unsere Aufgabe jetzt darin, ergänzende, erweiternde Vorschläge zu diesem Entwurf einzubringen:

Ein Verkehrskonzept, das diesen Namen auch verdient, muss Vorschläge machen und Lösungsideen vorschlagen für einen grundsätzlichen Konflikt in Bezug auf die Verkehrssituation in Deidesheim. Das ist der – auch in der Vorlage angesprochene - Grundkonflikt zwischen einem sehr hohen Aufkommen von fließendem und stehendem Verkehr und der Knappheit an Platz und Raum in Deidesheim. Dieser besteht immer, spitzt sich aber dann zu Zeiten sehr attraktiver Feste (Kerwe und Weihnachtsmarkt) und des Zustroms von Touristen in Frühjahr und Herbst noch einmal enorm zu. Unter Umständen braucht es für die Spitzenzeiten noch einmal besondere Regelungen.

Eine wichtige Leitlinie für ein Konzept muss nach unserer Vorstellung deshalb vor allem der Gedanke sein, wie der PKW-Verkehr weitgehend von der Innenstadt abgehalten werden kann. Gleichzeitig müssen die Anwohner der Stadt Möglichkeiten haben, ihren PKW wohnungsnah abstellen oder zumindest wohnungsnah Be- und Entladen oder Ein- und Aussteigen zu können, und Kunden z.B. der Weingüter sollten die gekaufte Ware dort abholen können.

Für die Regelung des fließenden Verkehrs und vor allem für die Sicherung der Durchfahrt von Rettungsfahrzeugen macht das vorliegende Papier viele Vorschläge, die einer weiteren Diskussion bedürfen.

Weitere Lösungsideen, welche diese Leitlinie unterstützen:

- Es braucht ein Konzept für eine Parkraumbewirtschaftung,
- Anwohnerparkausweise müssen ausgestellt werden (ggfls. Kostenfrei),
- und es muss gleichzeitig verhindert werden, dass PKW dann auf den Freiflächen z.B. Wingerten der umliegenden Gemeinden (z.B. Ruppertsberg oder Forst) abgestellt werden, weil dort das Abstellen des PKW kostenfrei ist.
- Das kann gelingen durch die Schaffung von Parkraum für PKW und Busse am Stadtrand, evtl. Shuttledienste in die Innenstadt.
- Rund um den Bahnhof Deidesheim braucht es eine deutliche Erweiterung der Parkmöglichkeiten für Busse, PKW und auch für Fahrräder (der Bau von Parkboxen für Fahrräder wurde von der SPD-Fraktion bereits vor einiger Zeit vorgeschlagen).
- Ein Leitsystem für Busse und PKW wird den Verkehr dann entsprechend zu diesen Parkmöglichkeiten lenken (auch muss verhindert werden, dass die Busse auf der Westseite des Bahnhofs oder beim Zugang zum Restaurant Fumi abgestellt werden)

- Tempo 30 für den fließenden Verkehr in ganz Deidesheim (bereits heute ist bei 90% der Fahrstraßen Tempo 30 vorgegeben).
- Wichtig ist, diese Situation so zu gestalten, dass die Nutzung des ÖPNV noch attraktiver wird.
- Es braucht dann auch klare Vorstellungen, wie die Einhaltung von Verkehrsregeln effektiv überwacht wird.
- Für stark befahrene und sehr schmale Straßen (Bsp.: Bennstraße) sollte die Einführung eines Einbahnstraßensystems wieder angedacht werden.

Weitere Detailvorschläge:

- Bei der Analyse der Park- und Durchfahrtssituation im Papier der Verwaltung fehlt aktuell die Wassergasse sowie die Regelung Parkplatzprobleme in der Kirschgartenstraße (Sackgasse)
- Schaffung zusätzlicher PKW-Parkplätze auf der Ostseite des Bahnhofs, weil dort künftig die Linienbusse halten sollen. Möglichkeiten bestehen auf der gegenüberliegenden Seite der Straße bzw. auf den Flächen zwischen Feuerwehr, Aldi und zukünftig Lidl. Dort könnte man, wenn es denn gebaut werden sollte, auch ein Parkhaus stellen. Ein Parkhaus in der Innenstadt, wie es derzeit diskutiert wird, wird ausschließlich den Anwohnern zur Verfügung stehen.
- Bei der Diskussion über die Parkplatz-Situation rund um den Bahnhof müssen dringend auch Ideen für die Schaffung von Toilettenanlagen eingebracht werden, vor allem in Zeiten mit hohem Besucheraufkommen ist das sehr wichtig, denn aktuell werden zu solchen Zeiten alle verfügbaren Orte und Plätze als öffentliche Toiletten missbraucht.

gez. Wolfgang Scholl (für die SPD-Fraktion)